

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
einmaliger Bezahlung 7,50 M., durch  
die Post 8 M., vierteljährlich 2 M.,  
einmalig 6 M., ohne Bezahlung  
Verkaufungen werden von allen Beleg-  
stellen angenommen.

Nr. 5392 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich:  
Gans Paulus in Halle.

(Herausgeber-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg &c.  
Königsb.-Nr. 176.)

# Saale-Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

werden die Spaltenzeile oder deren Raum  
mit 20 Pfg., solche aus Halle mit  
15 Pfg., berechnet und in der Expedition,  
von welchen Anzeigenpreisen und allen  
Kunstanzeigen-Preisen ausgenommen.  
Reklamen die Zeile 60 Pfg.  
Erhalten wöchentlich postfrei;  
Sonntags und Montags einmal,  
sonst zweimal täglich.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel  
ist nicht gestattet.)

Nr. 167.

Halle a. d. Saale, Freitag den 10. April.

1896.

## Deutsches Reich.

### Sol- und Personalnachrichten.

Ueber die Solbrände des deutschen Kaiser-  
paars liegen heute weitere folgende Mittheilungen vor:

**Messina, 9. April.** Von der kaiserlichen Post „Sobensollern“  
aus wurde in der vergangenen Nacht der Hofen an welchem  
ein glänzender Festzug stattfand, elektrisch beleuchtet. Ihre  
Wohlfahrten der deutsche Kaiser und die Kaiserin landeten  
heute Vormittag unter lebhaften Umgebungen der zahlreich an-  
gewiesenen Bevölkerung bei dem Festgebäude und begaben sich  
durch die an der Spitze der vorbestimmten Straßen beimo  
September und Garibaldi zur Besichtigung der Befestigungen.  
Die Stadt ist reich mit Flaggen geschmückt, in den Straßen  
versteht ein überaus reges Leben. Das Wetter ist gewöhnlich.  
**Messina, 9. April.** Die deutschen Majestäten traten  
nachmittags 1 Uhr von Torre San Vito, von wo aus sie die  
heilige Patrona nach dem Festlande zu bewundern hatten,  
zurück, auf dem ganzen Wege begrüßte die zahlreich versammelte  
Menge die Majestäten aufs wärmste und warf Blumen in den  
Wagen. Die ganze Straße Vittorio Emanuele ist besetzt. Als  
die Majestäten an der Landungsbrücke ankamen, brach die Volks-  
menge in begeisterte Rufe aus. An der Landungsbrücke stellte  
der deutsche Konsul Jakob den Majestäten die Mitglieder der  
deutschen Solorte vor, welche der Kaiser einen prächtigen  
Blumenstrauß überreichte. Vor der Einrückung auf der  
„Sobensollern“ verließ der Kaiser dem Grafen Salinas und dem  
Kabinetschefen De Angelis den Kronenorden. Die „Sobensollern“  
verließ den Hofen auf der Weiterreise nach Venedig,  
während von den reich besetzten Schiffen, vom Canal und von  
den mit Menschen angefüllten Plattformen immer neue enthusiastische  
Begrüßungen herbeiströmten.

**Rom, 9. April.** Der Minister des Auswärtigen, Herzog  
von Sermoneta, begibt sich heute abend nach Venedig.  
Der König und die Königin werden morgen früh von hier  
abreisen und morgen abend in Begleitung des Ministerpräsidenten  
di Rudini in Venedig eintreffen. In Florenz wird sich der  
König zum Königspaare anschließen. Die deutschen  
Majestäten werden am morgen nachmittag in offizieller Form an  
Bord der „Sobensollern“ begleitet von der Kaiserin Augusta,  
in Venedig eintreffen. Die Junta municipale von Venedig  
besucht die „Sobensollern“ auf kleinen Dampfbooten bis Mala-  
mocco entgegen zu fahren, wovon sich auch die Behörden und  
die Vertreter der Presse an Bord begeben werden. Von da sollen  
acht mit Flaggen geschmückte Boote eine entgegengesetzte Richtung  
einnehmen und eine Salvoe feuern, nach welcher die königliche  
Garde halten wird. Der königliche Hof „Valeio“ wird zur  
Besichtigung der italienischen Majestäten bereitgehalten werden.

**Kaiserliche, 9. April.** Wie die „Vad. Landesztg.“ meldet, wird  
der Kaiser am 16. d. M. mittags hier eintreffen und sich in  
das Festgebäude zur Kaiserin eines entgegengesetzten Weges  
abwärts begeben, nach dem der Kaiser in Begleitung des  
Erzherzogs nach Kallenberg zur Kurabstimmung begeben.  
Der Aufenthalt besteht demnach bis zum 18. d. M., an welchem  
Tage die Weiterreise nach Koburg erfolgt. Sr. Maj. wird im  
strengsten Intimität stehen.

**Paris, 9. April.** Der Reichstagsführer Fürst Hohenlohe und  
Gen. a. D. Weiler teil mehreren Tausen zum Besuche von Ver-  
wandten in strengster Intimität hier wohnen, begaben sich Sonn-  
abend nach Wien, um dem am 14. d. M. stattfindenden Hochzeit  
des Königs des Reichstagsführers beizuwohnen.

### Die Lage der Landwirtschaft.

Zur Frage der Meinerträge in der Landwirtschaft  
veröffentlicht der „Reichsanzeiger“ Auszüge aus Anfragen der  
„Landwirtschaftlichen Jahrbücher“, welche für 12 Betriebe  
verschiedener Größe die Meinerträge berechnen. Der „Reichs-  
anzeiger“ spricht die Ansicht aus, die befragten Zahlen seien  
„wohl geeignet, pessimistischen Uebertreibungen und einer ver-  
hängnisvollen Hoffnungs- und Muthlosigkeit in landwirth-  
schaftlichen Kreisen etwas zu steuern.“ Jedenfalls beweisen  
diese Zahlen, daß es lediglich agrarische Pantalanien sind, wenn  
„Deutsche Landwirth.“ sich beklagen, die Getreidepreise seien  
auf ein Niveau gesunken, daß sie die einheimischen Produktions-  
kosten nicht decken.

### Zur Zuckersteuerfrage.

Von offizieller Seite giebt man sich Mühe, die Zucker-  
industrie darüber aufzuklären, daß falls auch die  
gegenwärtige Vorlage abgelehnt werde, Ausnahmsprämien in  
Zukunft nur im Zusammenhang mit einer Kontingentierung  
der Produktion gewährt werden könnten. „Eine Prämie ohne  
Kontingentierung, so wird bemerkt, kann nur zu erhöhter  
Produktion anregen und damit das Uebel vergrößern, welches  
nötigste Ursache der Steuererhöhung war.“ Damit wird also  
bestimmt, daß die alte Kritik mit der Höhe der Ausnahms-  
prämien, d. h. mit den höheren Prämien Frankreichs gar  
nichts zu thun hat, daß also auch die Konkurrenzfähigkeit der  
deutschen Zuckerindustrie durch die französischen Prämien in  
keiner Weise bedroht ist. Wesentlich ist ja die deutsche Aus-  
fuhr zu keiner Zeit größer gewesen, als während dieser Krisis.  
Der allein richtige Ausweg aus diesem Dilemma: seine Aus-  
nahmsprämien ohne jegliche Beschränkung der Produktion ist  
der einträgliche Verzicht auf die Prämien, wie dieselben das  
Gesetz von 1891 für sich am 31. Juli 1897 beschlossen hatte.  
Auf die Dauer werden sich gerade diejenigen Landesheile, in  
denen der Anbau bisher nur geringe Ausdehnung gewonnen  
hat, davon überzeugen, daß sie der Kontingentierung nur durch  
den Verzicht auf Ausnahmsprämien entziehen könnten und daß  
die steigende Zuckerproduktion sicheren Absatz im Inlande  
nur durch Herabsetzung der Verbrauchssteuer gewinnen  
kann.

### Ein Protest gegen das Aflsorengeleth.

Die Anwaltskammer zu Berlin hat einstimmig ihren  
Vorstand ersucht, nachfolgende Resolution zur Kenntnis ihrer

Landesjustizbehörde zu bringen und dem Abgeordnetenhaus,  
sowie der Kommission desselben zur Berathung des betreffenden  
Gesetzentwurfes zu unterbreiten:

„Die Anwaltskammer hält den § 8 des Gesetzentwurfes betr.  
Regelung der Richterergänzung und Erneuerung der Gerichts-  
schleusen nach Anzahl und Veränderung für unvereinbar mit  
der dem deutschen Anwaltsstande durch die Reichsjustizgesetz-  
gebung zugeleitete Stellung, und befürchtet, daß die Annahme der  
Vorlage eine schwere Schädigung des Ansehens der preussischen  
Anwaltschaft, sowie eine Gefährdung der Unabhängigkeit der  
Rechtspflege und des Richterstandes.“  
Auch die Anwaltskammern anderer Städte haben diese Resolu-  
tion angenommen.

### Verschiedene Mittheilungen.

\* Die unter dem Vorhitz des Oberbürgermeisters Belle in  
Berlin stattgehabte Konferenz über Vieh- und Schlachthof-  
Angelegenheiten beschloß, alle Städte, ungefähr 50 an  
Zahl, welche Vieh- und Schlachthöfe besitzen, zu gemeinsamer  
Berathung aus über die Seuchenfrage usw. für die zweite Hälfte  
des Mai nach Berlin einzuladen.

\* An die Interessen der Dünge- und Kraftfuttermittel-  
branche erläßt der Verein Deutscher Großhändler  
in Dünge- und Kraftfuttermitteln (Vorl. Abt.  
Hamb.-Sommer 1895, Kreis u. Schmalz) ein Rund-  
schreiben, worin er alle Händler der beschriebenen Branche, die  
noch nicht Vereinsmitglieder sind, unter Hinweis auf die Vor-  
theilhaftigkeit eines einheitlichen, geschlossenen Vorgehens gegenüber  
den agrarischen Uebergriffen zum Beitritt auffordert. Die  
Vereinsmitglieder können bei den Untersuchungen in Ham-  
burg, Magdeburg und Berlin ihre Untersuchungen von Vorein-  
proben gegen ermäßigte Honorare vornehmen lassen; ferner  
wahrt der Verein das Interesse seiner Mitglieder durch Fest-  
setzung von Probenahmevorschriften, Schlichte- und Schieds-  
gerichtsbestimmungen und Stellungnahme zu allen wichtigen,  
einzelnen Fragen der Seuchenfrage. Um den Zutritt zu er-  
leichtern, hat die letzte Jahresversammlung des Vereins die bis-  
herigen Beiträge auf die Hälfte ermäßigt. So daß nur noch ein  
einmaliges Eintrittsgeld von 50 M. und ein Jahresbeitrag von  
30 M. zu entrichten ist.

**Dresden, 9. April.** Reichstags- Erziehungswahl im  
4. hannoverschen Wahlkreise. Wähler sind gezählt für Wankhoff  
(natl.) 7103, Schele (Wesf.) 4989, Weidner (Mittelp.) 1295,  
Schäfer (Soc.) 3050 und Hiltentant (rechl.) 150 Stimmen.

**Wien, 9. April.** Die Staatsminister Nr. von Wittlicher  
und Preßler von dem Kaiser in nächster heute Vormittag  
in Begleitung des Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein,  
v. Steinmann, des Obererziehungsrats v. Wever, sowie von Ver-  
tretern der medienbühnen Regierung und von hamburger und  
südbayer Senatsmitgliedern die Besichtigung der hiesigen Vieh-  
Anstalten annehmen. Die Besichtigungskommission  
beschloß, wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, über die An-  
lagen ihre hohe Anerkennung aus. Nachmittags fand im Reichs-  
tag ein Festmahl statt, worauf die Weiterreise nach Kiel er-  
folgte.

**München, 9. April.** Dem Landtag ist eine Nachtrags-  
forderung eingegangen, welche durch die Reformen im Sicher-  
heitsdienste bei der Polizei-Direktion in München veranlaßt ist.  
Zwei gefordert wurden: 1. Polizeidirektion, 5 Aspiranten und 2 Kom-  
missionen für die Verfertigung des Dienstes des Sicherheits-  
Bureau's, ferner 40 neue Gendarmen-Kommissionen und zwar  
2 Sergeanten, 4 Stations-Kommandanten und 34 Gendarmen.  
Die Gesamtsomme des Nachtrags-Budgets beträgt pro Jahr  
62,78 M. Die 40 neuen Gendarmen sollen verwendet werden  
als Detachement, in die Verbindung gehen und fort-  
während zur Verfügung der Polizeidirektion stehen. Für die  
nächste Finanzperiode ist eine weitere Vermehrung der Gend-  
darmerie in Aussicht genommen.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Der Termin der Wiener Bürgermeisterversammlung ist nunmehr an-  
beraumt worden; die Wahl wird am 18. d. M. stattfinden.  
Zu den Ausgleichen Verhandlungen wird aus Wien  
berichtet, daß sich am Donnerstag abend der Ministerpräsident  
Graf Badeni, der Finanzminister Dr. von Winkler, der  
Handelsminister Freiherr v. Glang von Eicha und der Acker-  
bauminister Graf Ledebur zur Fortsetzung der Verhand-  
lungen nach Budapest begeben haben. Die Minister werden  
drei Tage dort bleiben. Die Ministerkonferenzen über das  
gemeinsame Budget werden, wegen Erörterung des Kriegen-  
ministers in Wien und zwar in dessen Privatwohnung  
stattfinden am 13. d. M. beginnen.

Ueber den Stand der Ausgleichsverhandlungen meldet die  
„Politische Korrespondenz“ aus Budapest, gegenüber der ver-  
fassungsmäßigen Anbahnung der Folge die Konferenzen beider Regie-  
rungen bisher kein belangreiches positives Resultat ergeben  
hätten, daß, abgesehen von der Quotenfrage und der Bank-  
frage, die Angelegenheiten des Ausgleichs theils erledigt  
sind, theils dem Stadium der befristenden Er-  
ledigung sich näherten.

### Frankreich.

Der Ministerpräsident beschäftigte sich am Donnerstag mit den  
Madagaskar-Angelegenheiten. — Aus einigen Gegenden  
der Insel werden Unruhen gemeldet. Der General-Resident  
Laroche hofft indessen, daß in Zukunft unter den Fremden und  
den Eingeborenen das Gefühl völliger Sicherheit Platz greifen  
werde.

### Von Vostan.

In Konstantinopel fand am Donnerstag vormittag bei  
dem deutschen Botschafter von Sarma-Zeltich zu  
Ehren des Fürsten Ferdinand ein Dinner statt, an  
welchem 24 Personen theilnahmen, darunter der Minister des  
Auswärtigen Tewfik Pascha sowie die bulgarischen Minister  
Stoilow, Petrow, der bulgarische diplomatische Agent in Kon-

stantinopel, Dimitrow, das türkische und das bulgarische Ge-  
samt des Fürsten, die in türkischen Diensten stehenden deutschen  
Offiziere und Beamten, der deutsche Generalconsul Stenrich,  
der Kommandant des deutschen Stationskonsuls „Loret“, der  
Generaldirektor der anatolischen Bahn und die Mitglieder der  
Botschaft.

In der orthodoxen Kirche von Ikonstanz stießen am Oster-  
sonntag einige eingewanderte Griechen Unruhen hervor, die  
den slavischen Geiz, den das ökonomische Patriarchat an-  
geordnet hatte, nicht erdulden wollten. Auf das Verlangen des  
Metropolitens schritt die Polizei ein und verhaftete 7 Russe-  
störer. Der Metropolit sperre hierauf die Kirche und stellte  
an den Wall das Verlangen, für die Zukunft ähnliche Aus-  
sicherungen zu verhindern. Das Patriarchat und die Polizei  
sind von dem Vorfall verständig worden.

Der Bulgare Panburov, der präsumtive Geheime des Wais,  
ist in Uestlich angekommen. Unter der Bevölkerung herrscht  
deshalb große Mißstimmung.

Zur Aufhebung der bulgarischen Schismas und der darüber  
gepflegten Verhandlungen wird offiziös aus Konstantinopel  
gemeldet: Von bulgarischer Seite wird die Bedeutung des  
Beschlusses des Fürsten Ferdinand bei dem ökonomischen  
Patriarchat in Bezug des Finanzes darauf, daß der Fürst den  
Herzog ernennen, dieser Umstand sei, der Fürst Ferdinand ein  
konstitutioneller Herr sei, ein Zeichen dafür, daß der Beschluß  
eine eigentliche Einmischung mit der bulgarischen Regierung  
erfolge und daher ein nicht offizieller Schritt sei, der an Be-  
deutung schon deshalb verliere, weil er erst zwölf Tage nach  
der Ankunft des Fürsten in Konstantinopel und nur auf dringen-  
des Anraten des russischen Botschafters v. Melidow  
unternommen worden sei. Von Seiten des Grafen v. Lerchen-  
feld, der Graf selbst könnte gegen die Aufhebung des  
Schismas nicht förmlich auftreten, da das Grafat ein  
Schisma niemals anerkannt habe und seine Stellung durch  
die Aufhebung derselben eine schwächere werden würde. Der  
Widerstand könnte nur von bulgarischer Seite ausgehen,  
da Bulgarien in seinen nationalen Eigentümlichkeiten und in  
seinen Bestrebungen schwer betroffen werden würde. Eine  
größere Wirkung herrsche darüber, daß sich die Worte unter  
dem jetzigen Einflusse durchsichtiger bereit finden lassen könnte,  
den Herman von 1870 durch den Grafen des Grafen  
Herman zu annullieren, welcher, in erweitertem Rahmen  
die Kandidatur des Grafen v. Lerchenfeld würde, mögegen aber ein  
festiger Widerstand zu erwarten wäre.

### Niederländisch-Indien.

Eine Depesche des „Handelsblad“ aus Batavia meldet: Die  
holändischen Truppen, welche die Polen Wint  
und Kontingent besetzt hielten, sind befreit worden. Ein Haupt-  
mann und neun Soldaten wurden getödtet, ein Lieutenant und  
28 Soldaten verwundet. General Vetter führte zum Verste  
und erlitt eine Quetschung, hat aber den Oberbefehl beibe-  
halten.

### Berlin.

Alle Städte Preussens, besonders die Hauptstadt Tetscher,  
treffen Vorbereitungen zur Feier des am 6. Mai d. J.  
fallenden fünfzigsten Jahrestages der Thronbesteigung des  
Kaisers. Der Kaiser von Preußen wird dem Schah als  
Ehrengeheimlich zu seinem Thronbesteigung eine halbes  
Kruppiger Feldgeschütze mit Munition übergeben lassen.

### Zum Dongola-Feldzug.

Die Feststellungen von Slatin sind jetzt vollendet und  
es wäre dem Arabern nicht mehr möglich, die Stadt zu nehmen,  
zumal seit ein britisches Kanonenboot im Hafen liegt. Die  
Drummen, welche in einiger Entfernung von der Stadt  
liegen, werden durch Feuer geschickt, die miteinander durch  
einen hohen Wall verbunden sind. Hinter dem Wall stehen  
einige leicht bewaffnete Truppen, ohne daß der Feind es merkt.  
Obgleich diese Feststellungen Slatin vor einem direkten  
Angriff sichern, haben sie doch die Derrische, als sie das  
letzte Mal vor der Stadt erschienen, nicht gehindert, sich  
jenseits des Walles in den Konfirgen festzusetzen, aus denen  
die Garnison sie vertreiben mußte. Es sind nur neue Be-  
festigungen angelegt worden, um eine Annäherung der Derrische  
zu verhindern. Wahrscheinlich hat Osman Digma ein-  
gesehen, daß er vor Slatin nichts anrichten kann und er  
hat sich deshalb in aller Stille zurückgezogen, um irgendwo  
andere näher dem Nil wieder aufzutreten.

### Gewerkschaftsverhandlungen.

Halle, 9. April. (Straßammer.) Wegen wissenschaft-  
licher Aufklärung angefaßt war der Wohnbauern  
Otto Scholl aus Holzwickle. Er sollte im Sept. v. J. dem  
Gendarm v. Wever in Holzwickle angezeigt haben, daß der dortige  
Gemeindevater Ernst Zwarg im Juli nach einem großen Ge-  
wittersturm vom Feinde einer Frau Ludwig 8 Roggenkörner  
und von seinem Scholl's Felde 2 Roggenkörner entwendet habe.  
Diese Anzeile sollte Scholl gemacht haben, obgleich er wußte,  
daß jene angebliche Entwendung gar nicht geschehen war. Der  
Angeklagte erklärte, zu dem Gendarmen nur gesagt zu haben:  
Der Frau Ludwig fehlen 8 Körner, und mit fehlen 8 Körner.  
Zwarg hat einigen Weibern Roggenkörner abgenommen  
und sie auf seinen Acker geschafft. Ich kann aber  
nicht behaupten, daß meine Gärten darunter sind.“  
Hierauf wurde Gendarm v. Wever vernommen, der aber  
den Vorfall der Anzeige nicht mehr feststellen konnte.  
Der Gemeindevater Zwarg behauptete, am freitaglichen Tage nach  
dem Gewittersturm einigen Frauen und Kindern begegnet zu  
sein, die je ein Bünd zusammengegrast Roggenkörner (Gegen-  
Gemeinde) gehabt, aber keine Gärten. Diese Wunde habe e







# Siphon-Bier-Versandt.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst mitzuthellen, dass ich am hertigen Tage  
**Halle a. S., Gr. Berlin**  
 ein **Siphon-Bier-Versandt-Geschäft** eröffnete. — Alles Nähere bitte ich aus meinen  
 Circularen zu ersehen. Mich geneigtem Wohlwollen empfehlend, zeichne ich  
 Halle a. S., den 4. April 1896. Hochachtungsvoll  
**Paul Dänhardt.**  
 Comptoir und Kellereien: Gr. Berlin. Fernsprecher 919.

# Adler-Registrator

zum Ablegen der Briefe. à Mk. 4,50 (gegen Shannon Mk. 6,60.)  
 Zu haben in allen besseren Schreibwaren-Handlungen Deutschlands und des Auslandes.



## Letzte Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. April 1896.  
 3372 Geldgewinne = 375 000 Mark.  
 Hauptgewinn:  
**90000 Mark.**

Original-Lose à 3 Mark. Porto und Gewinnliste 30 Pf.  
 empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme  
**J. Eisenhardt,**  
 Berlin NW., Brückenallee 31.

## Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstraße 6,

empfehlen sein großes Lager nur selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu billigen Preisen. Durch Erprobung hoher Lebensnieme und nur eigene Rohfabrikation bietet ich dem geehrten Publikum in meinen nochmals bedeutend erweiterten, über 600 qm großen Werkstätten und Lageräumen der Neuzeit entsprechend nur gute, selbstgefertigte Möbel, sowie permanent aufgeführte Speise-, Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer, Salons und Kücheneinrichtungen in allen Holzarten unter jeder gewählten Garantie zu realen, billigen Preisen. Die Verfertigung meiner reichhaltigen Möbelwagen stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufbringlichkeit jederzeit gern zur Verfügung. — Zimmerverrichtungen nach extra Zeichnungen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt.

Sein Laden, nur Rathausstraße 6. Bernh. Grunwald, Tischlermeister.

„Spessart“, beste, leichteste, praktischste, eleganteste Jagd-Mütze, Fürst Bismarck's liebste Kopfbedeckung, empfiehlt  
**Christian Voigt,**  
 Schmeerstrasse 21. Alleinvertreter für Halle und Saalkreis.



**Teschings** und Revolver, größte Auswahl am Platze, in Cal. 5, 6, 7, 9, 12 mm. feinste Munition dazu, liefert als langjährige Spezialität billiger als jede Konkurrenz. C. Hübenenthal, Büchsenmacher, Halle, Weiniger Str. 86. Eise der Gr. Braubaustraße. Billigste Waagenquelle sämtl. and. Waffen, Munition und Jagdartikel. Reparaturen jeder Art solid und preiswürdig. Alle Waffen jeder Art kaufe und nehme in Zahlung an. Unfreie Preisconzurrenz gratis.

Billigster Einkauf zur **Damenschneiderei**, sowie von **Möbelstoffen, Strickwaren, Strümpfen, Handschuhen, Schürzen** etc. im **Berliner Engros-Lager** Gr. Ulrichstraße 32.

**Kinderwagen J. F. Junker,** Poststrasse 6, Naechter's Niederlage.

**Viel besser als Putzpomade!**  
**GLOBUS-PUTZ-EXTRACT**  
 Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung! Ueberall vorrätig in Dosen à 10 und 25 Pfg. (ad) Erfinder u. alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun., Leipzig.

**Baufalt, Düngelalt** offer. Uchtenhagens Kalkwerk, Stendal/Wilmart. (ad) ist die beste. (ad)

Die Expeditionen der Gault-Station befinden sich Gr. Berlin, Neue Buchdruckerei 1 und Markt 25 (Hauptbahnhof). Mit Unterhaltungsklatsch.

Ein neuer Band von **N. von Sedenstjerna.**  
 Soeben erschienen:  
**Aus der Heimat.**  
 Bilder und Skizzen von **N. von Sedenstjerna.**  
 Ein eleg. Geschenkbuch 2 H. Vorrätig in allen Buchhandlungen. Schon durch seine Novellen „Der Pfirsichblau von Quisling“, „Die Kinnis Stellung“, „Franz Weisbergs Pensionäre“, „Deru Jansons Memoiren“ bei Sedenstjerna auch in Deutschland viel Bekanntheit und viele Verehrer gefunden. Mit dem neuen Bande „Aus der Heimat“ — eine Sammlung von Skizzen, die mit prächtigen, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Skizzen, Tapyen und Skizzen aus dem täglichen Leben behandelt — wird er sicher zu den alten viele neue Freunde gewinnen. Das Buch ist in allen Buchhandlungen vorrätig.  
 Halle a. S.  
 Otto Fendel, Verlag.

Damen-Costüme werden sauber und auf sitzend in und außer dem Hause angefertigt. Halberberg 3. H. (c)

**Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.**  
 Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgerückten Alter, ohne jede Vorkenntnisse: **Deutsche, Latein-, Kopf- und Handschrift**, ferner: **Einfache u. doppelte Buchführung, sowie kaufm. Rechnen.** Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts. Anmeldungen und Eintritt täglich. Missiges Honorar. **F. Welmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.** (d)

**Fröbel'scher Kindergarten**  
 Laurentiusstr. 7. Aufnahme neuer Zöglinge. Vielseitige Beschäftigung. Liebevoller Aufsicht. Schattiger Garten. (c)

**100 Mark** erparat Jeder, der sich ein erstklassiges Fahrrad bei zweijähriger Garantie von der **Fahrrad-Groß-Handlung von Herrn Lippold, Weichstr. 14,** ausleiht. Lager bei Großhändler **Tornau, Weichstr. 88,** und **Optika Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.** (c)

**Zu Bauen** empfehlen frischen **Portl.-Cement** in 1/2 und 1/4 Tonnen Säcken, **Thonröhren**, engl. u. deutsche Chamottesteine, **Cham.-Mörtel**, **blauen u. rothen engl. Backsteine**, **Dachpappe**, **Kienkohlen**, **Pech**, **Asphalt**, **Goudron**, **Gyps**, **Cressot** u. **Kleinsten** zu billigsten Preisen.  
**Klinkhardt & Schreiber,**  
 Neue Promenade 12, neben der Volksküche. Fernsprecher 203. (c)

Von Dienstag den 7. d. Mts. ab steht mein beschriebenes, für die **Dresdner Pferdeausstellung** bestimmtes, neuer großer Transport von ca. 200 Stück hochedel gezeugten ungarischen **Gesüts-, Luxus-, Reit- und Wagenpferden** leichtem und schwerem Schlages, in allen Farben und Größen, unter bekannter **Rechtlichkeit** und zu soliden Preisen zum Verkauf.  
**J. Rosenfeld,**  
 Pferdehandlung, **Leipzig — Ungarn,**  
 äußere Döltschestr. 2c. (ad)

Bitte den Angelegentlichkeit verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Fendel.

Was sich bewährt, das halte fest!!!  
**Ein wahrer Segen** für alle Mütter und die letzte Zuflucht, wenn alle Mütter-Mittel probirt sind, ist und bleibt:  
**Carl Koch's Nähzwieback.**  
 durch 14jährige beispiellose Erfolge bewährter  
**Nähzwieback.**  
 In Bouteillen und Düten zu 10, 20, 30 und 60 Pf. in  
**Carl Koch's Nähzwieback-Fabrik,**  
 Herrenstraße 1, und bei

Engel, Wils, Blumenhaffstr. 23. Elnede, Otto, Streiberstr. 31. Erde, Robert, Dorfstr. 18. Häfel, G. Steinf. 25. Gade, D. Medelstr. 19. Gomb, Aug., Klebenauer Str. 19. Glas, Otto, Marienstr. 11. Glaser, F. W., Gr. Klausstr. 19. Helmold & Co., Leipz. Str. 104. Heintz, Richard, Wankelstr. Str. 8. Hohenollern-Platz, Westf. Str. 19. Hübde, Carl, Weichstr. 124. Keller, Oscar, Steinweg 15. Kersch, Ernst, Leipzig Str. 29. Jung, Chr., Weichstr. 12. Kollberg, Otto, Steinweg 45. Kuhl, A., Schillerstr. 39. Kurellen, Gerd., am bot. Garten. Köhn, A., Dörfstr. 11. Koch, G., Sodenpferdenstr. 4. Kowale, Oscar, Schützstr. 59. Kopp, Franz, Wilsstr. 29. Krüger, Carl, Königstr. 24. Leubardt, R., Weichstr. 6. Lorenz, Friedr., Friedr. 6. Müller, Carl, Magdeb. Str. 59. Nöbren-Posthete, Weichstr. 134. Neumann-Drogerie. Pfaf & Lorenz, Weichstr. 76. Schwab, G., Weichstr. 34. S. A. Rab, Gr. Ulrichstr. 9. Wöhl-Drogerie, C. Walter, Geißstr. 67. S. A. Quattich, Leipziger Str. 53. Weichardt, A. jun., in Weichstr. Weichardt, Wils, Poststr. 64. Witz, Schulze, Westf. Str. 50. Zache, H., am Friedr. 6. Zell, Felix, in Weichstr. 11. Zimmert, Max, Friedrich-Drogerie. Witz, G. O. Schützstr. 64. Steinstraße. Witz, Max, Weichstr. 32. Wollner, Ernst, Nachf., Wöhlstr. 1 u. Steinweg 26. Witz, Otto, Weichstr. 59. Wollner, Ernst, Vöhlstr. 67. Wollner, C., Wöhlstr. 75. Wenzel, Albert, Wöhlstr. 67. Weber, F. A., neben Wöhlstr. Witz, Franz, Kaiser-Drog., Wöhlstr.

Prof. Carlten. — **Eisen-Moorbad Schmiedeburg** — Postbez. Halle a. S. Station der Eisenbahn-Verkehr Eisenbahn. Borsigliche Erfolge bei **Rheumatisches, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven- und Frauenkrankheiten.** Gelunde Waldbadend. Durchaus mäßiges Preise. Beginn der Saison: 1. Mai, Schluss Ende September. Nähere Auskunft durch die städtische Badeverwaltung und Waberg Dr. Kohde. Prospekte gratis und franco. (ad)